



**Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2013/14**

Stand: 17. Oktober 2013

www.soziologie.uni-bayreuth.de

Inhalt

Hinweise.....	4
Bachelor-Stufe	5
Master-Stufe.....	21
Promotions-Stufe	28
Übersicht.....	31
Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge.....	32
Erasmus.....	34
Lehrende der Soziologie	35

Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Wintersemester 2013/14 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie maßgeblich angebotenen Studiengänge: das BA-Kombinationsfach Soziologie sowie der Bachelor- und Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen, wie ausgewiesen, für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter den BA ›Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Religion‹, den BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, den MA ›Religionswissenschaft‹, den MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, den MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen nach den Stufen Bachelor, Master und Promotion getrennt aufgeführt. Die Zuordnung der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Rubrik.

Zahlreiche Veranstaltungen werden polyvalent in verschiedenen Modulen angeboten. Wir haben uns um eine möglichst umfangreiche Übersicht über die Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen bemüht. Möglicherweise sind die Modulzuordnungen jedoch nicht vollständig aufgeführt. Falls Ihr Studiengang bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen Ihres Studiengangs. Weitere Informationen finden sich unter der Rubrik ›Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge‹.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (15. Oktober 2013). Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://qis-lsf.uvw.uni-bayreuth.de>

Eine **Einführungsveranstaltung** für alle Studierenden der Soziologie findet am **Mittwoch, 16. Oktober, 18 Uhr c.t. in Raum S 5** statt.

Bachelor-Stufe

Einführung in die Soziologie

Kamphausen

56100 –Vorlesung BA, MA, 2 SWS, Mo 14 – 16, RW H 21

Die Veranstaltung führt in die Soziologie ein.

Modulzuordnung: KF Soziologie, Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und –methoden, BA KuG B1

Tutorium zur Vorlesung

Kamphausen

56101 – Tutorium BA, MA, Doktor., 2 SWS, Fr 10 – 11 Uhr, RW H 21

Modulzuordnung: wie Vorlesung.

Soziologische Aufklärung.

Kamphausen

Einführung in die Systemtheorie Niklas Luhmanns

56103 – Seminar BA, MA, Doktor., 2 SWS, Mi 10 – 12, NWI S 37

Das Seminar will anhand ausgewählter Texte in die Theorietechnik der Systemtheorie Luhmanns einführen. Dabei werden insbesondere differenzierungstheoretische Überlegungen zur Historizität des Begriffes „Kultur“ im Vordergrund stehen.

Von den Teilnehmern wird eine intensive Lektürebereitschaft erwartet.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

Wissenschaftslehre

Kamphausen

56104 – Seminar 2 SWS, Di 10 – 12, Audimax S 96

Das Seminar führt in die Disziplinengeschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften ein und behandelt zentrale erkenntnis- und

Wintersemester 2013/14

wissenschaftstheoretische Grundfragen (Kausalität, Objektivität, Historismus, Universalismus und Partikularismus etc.).

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C, Studium Generale, BA KuG D1, BA Ethn E2

Zahlen, Daten, Artefakte. Statistik (nicht nur) für Historiker

Kamphausen

56102 – Seminar BA, MA, Doktor., 2 SWS, Do 14 – 16, NWII S 75

Die Veranstaltung behandelt am Beispiel selbst gewählter Themen Möglichkeiten der Indikatorenbildung anhand ausgewählter Massenstatistiken (im europäischen Vergleich).

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

Sociology of Religion/Religionssoziologie **Schnettler**

56401 – Vorlesung, 2 SWS, BA, MA, Di 12 – 14, RW S 52

Die Veranstaltung findet je nach Bedarf auf Deutsch oder Englisch statt.

This course will provide students with a general introduction to the sociological study of religion. The emphasis will be on three aspects: First, we will review the rise and development of sociological theories on religion from classical authors to recent approaches. Secondly, we will introduce basic concepts in the sociology of religion. Finally, we will discuss current research with a special focus on the situation of religion in Germany and Europe.

[Die Lehrveranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in die Soziologie der Religion. Behandelt werden Entstehung, Geschichte und gegenwärtige Probleme der Religionssoziologie. Zum einen wird die Entwicklung soziologischer Theorien der Religion von den Klassikern bis zu den gegenwärtigen Ansätzen vorgestellt. Zum Zweiten werden Klärungen religionssoziologischer Grundbegriffe

Wintersemester 2013/14

vorgenommen. Schließlich wird ein Überblick über die Forschungslage zur gegenwärtigen Situation der Religion im deutschsprachigen und europäischen Kontext gegeben.]

Modulzuordnung: KF Soziologie: Modul Spezielle Soziologie III, Studium Generale

**Tutorium zur Vorlesung:
Sociology of Religion**

Lindinger

56407 – Tutorium BA, MA, 2 SWS, Mo 12 – 14, GW II S 8

Das Tutorium dient der vertiefenden Diskussion sowie der Vorbereitung auf die Prüfungen. Sprache: Deutsch und Englisch.

Modulzuordnung: wie Vorlesung.

**Wissen und Gesellschaft II:
Wissenssoziologie und Wissensforschung**

Schnettler

56400 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 16 – 18, NWIII S 133

Welche Rolle spielt Wissen für die Gegenwartsgesellschaft? Was kennzeichnet seine Produktion, Verbreitung und Aneignung? Welche Wissensformen spielen heute eine dominierende Rolle und wie lassen sie sich analytisch bestimmen? Wissen ist fraglos zu einem zentralen Begriff im öffentlichen Diskurs, in der politischen Planung und in der Wirtschaft geworden. Mittlerweile ist sogar die Auffassung, wir lebten in einer ›Wissensgesellschaft‹ zum Topos avanciert. Wissen kann allerdings keineswegs als rein subjektiver Erkenntnisvorgang betrachtet werden. Es ist vielmehr stets Teil gesellschaftlicher Prozesse. Gegenstand der Wissenssoziologie ist die Sozialität des Wissens. Sie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Die Wissenssoziologie verdeutlicht die Wandelbarkeit von Wissenskonzepten. Sie arbeitet die relevanten

Wintersemester 2013/14

Aspekte der Sozialität des Wissens heraus und gibt Analyseinstrumente an die Hand, um die Verbindungen zwischen dem Entwicklungsstand einer Gesellschaft und ihrer Wissensproduktion und -verteilung systematisch zu untersuchen.

Ziel der Veranstaltung ist, die wissenssoziologische Betrachtungsweise einzuüben. Im Anschluss an die Vorläufer und Klassiker der Wissenssoziologie steht in diesem Semester die Beschäftigung mit aktuellen Themen der Wissenssoziologie und Wissensforschung im Vordergrund, die dem Wissen eine tragende Rolle für die Konstitution der Gesellschaft zuschreiben: »Wissensgesellschaft«, »Wissenschaftsgesellschaft«, »Informationsgesellschaft«, Wissenschaftsforschung und Laborstudien, Wissenskluff, Visualisierung des Wissens.

Literatur zur Einführung: Knoblauch (2005) Wissenssoziologie (Teil III. S. 255ff).

Modulzuordnung: KF Soziologie: Modul C Spezielle Soziologien III; MA Sprache-Interaktion-Kultur: 7.2/8.2/8.3; (alt) 3.3/3.4/4.2

Interpretative Video-Analysis **Schnettler** **of Social Situations: Approaches and Practices**

56408 – Blockveranstaltung, 2 SWS

Termine werden noch bekannt gegeben. Siehe auch:
<http://www.soz.uni-bayreuth.de/de/research/video-laboratory/index.html>

Modulzuordnung: KF Soziologie C, Spezielle Soziologien IV; MA-Sprache-Interaktion-Kultur: 6.1/6.2/6.3

Wintersemester 2013/14

Einführung in die empirische Sozialforschung

Rebstein

46405 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mo 8 - 10, GWII H 27

Methoden wie Befragungen, Beobachtungen oder Inhaltsanalysen kommen heute, weit über die Soziologie hinaus, in Arbeitsfeldern wie Meinungs- und Marktforschung, Geschichts- oder Kommunikationsforschung zur Anwendung. Für ein sozialwissenschaftliches Studium sind fundierte Kenntnisse in und über unterschiedliche etablierte Verfahrensweisen somit unverzichtbar.

Für Studierende bietet diese Veranstaltung einen ersten generellen Überblick und Einblick in Möglichkeiten empirischen Arbeitens. Mit dem Schwerpunkt auf den qualitativ-interpretativen Forschungsbereich werden in den einzelnen Sitzungen wichtige Techniken und Methoden von Datenerhebung, Interpretation und Analyse vorgestellt. Als Prüfungsleistung findet zu Semesterende eine Klausur statt.

Literatur zur Einführung: Strübing, Jörg (2013): Qualitative Sozialforschung: Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenburg.

Soziologie sozialer Ungleichheit

Rebstein

46404 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Do 8 – 10, GWII S 7

Wurde in der deutschen Soziologie bereits Anfang der 80er Jahre ernsthaft über eine Gesellschaft *jenseits von Stand und Klasse* diskutiert, scheint eine solche Angleichung heute wieder in weite Ferne gerückt. Nahezu jeden Tag erfahren wir in den Medien über soziale Probleme wie Altersarmut, Mindestlöhne oder der Prekarität eines Lebens in HARTZ 4, die uns die innergesellschaftliche Differenz zwischen ›Arm und Reich‹ vor Augen führen. Unterschiede in Lebensstandard und Einkommen sind jedoch nur ein Aspekt

Wintersemester 2013/14

alltäglicher sozialer Ungleichheit, mit dem wir uns im Seminar beschäftigen wollen.

Ziel des Seminars ist den Studierenden ein breiteres Verständnis über gesellschaftliche Entwicklungen, Strukturen und Formen sozialer Ungleichheit zu vermitteln. Zunächst werfen wir einen Blick auf die wichtigsten historische Ansätze wie Klassen, Stände oder soziale Schichten, bevor wir uns darauffolgend neuere Ungleichheitskonzeptionen wie Habitus, Milieu, Lebensstil und Lage zuwenden. Im nächsten Teil werden mit Themen wie Geschlecht, Migration oder Familie konkrete Bereiche gesellschaftlicher Ungleichheit aufgegriffen und diskutiert.

Literatur zur Einführung: Burzan, Nicole (2012): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS.

Erinnerung und Identität – Rabl eine Einführung in die Soziologie der Erinnerung

56409 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mi 16 – 18, RW S 44

Was ist Erinnerung? Wie gestaltet sie gesellschaftliche Wirklichkeit und wie wirkt sie sich auf die Identität des Einzelnen aus? Beziehungsweise: wie prägen Erinnern und Erinnerungen eine Gesellschaft? Gibt es ein kollektives Gedächtnis und wie lässt es sich erforschen? Diesen und weiterführenden Fragen der Soziologie der Erinnerung soll anhand unterschiedlicher Theorieansätze, empirischer Beispiele und geschichtlicher Ereignisse im Seminar nachgegangen werden.

Modulzuordnung: KF Soziologie C; KuWi C, IWE (SERG)

Wintersemester 2013/14

Einführung in SPSS

Cappai

56004 – Vorlesung/Übung, 2 SWS, Do 10 – 12, PC-Pool, GEO
(Für GEO und u. KuG Studenten)

56005 – Vorlesung/Übung, 2 SWS, Do 16 – 18, PC-Pool, GEO
(Für GEO und u. KuG Studenten)

Diese Vorlesung/Übung ist als allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS gedacht. Unter Bezugnahme auf ausgewählter Datensätze (Albus-Daten) werden folgende Themen behandelt:

Einführung: Was ist und wie funktioniert SPSS?

Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe.

Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken

Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse; Mehrfachantwortensets; Prüfung der Repräsentativität

Bivariate Statistik: Kreuztabellen; Streudiagramme

Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung

Multivariate Statistik: Korrelation; partielle Korrelation; multiple Regression; Faktorenanalyse.

Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

Einführung in die emp. Sozialforschung

Cappai

56000 – Vorlesung, 2 SWS, Di 14 – 16, NWI H 13

Die Vorlesung intendiert einen allgemeinen Überblick über gängige Methoden empirischer Sozialforschung und ihren theoretischen Hintergrund zu vermitteln. Folgende Hauptstationen werden dabei durchlaufen:

- a) Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit
- b) Die Komplexität des Feldes am Beispiel einer klassischen Studie
- c) Operationalisierung und dimensionale Analyse
- d) Indikatoren und Variablen
- e) Die Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme

Wintersemester 2013/14

- f) Arten der Beobachtung
- g) Das narrative und das biographische Interview
- h) Das Gruppendiskussionsverfahren
- i) Das Leitfaden- und das Experteninterview
- j) Netzwerkanalyse

Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft.
Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B2, BA KuG: C1, BA Ethn F1.

Tutorium zur Vorlesung
Einführung in die emp. Sozialforschung

Cappai

Modulzuordnung: wie Vorlesung.

Wintersemester 2013/14

Einführung in die Entwicklungssoziologie **Neubert**

56200 –Vorlesung, 2 SWS, Mi 14 – 16, NWI H 14

Entwicklungssoziologie war bei ihrer Entstehung in den 60er und 70er Jahren von einer großen theoretischen Kontroverse zwischen Modernisierungs- und Abhängigkeitstheorien geprägt. Am Ende der 70er Jahre vollzog die Entwicklungssoziologie eine "empirische Wende". Das Forschungsinteresse verschob sich weg von großen Theorieentwürfen, hin zu empirischen Fallstudien, wobei zunehmend die Perspektive der beteiligten Bevölkerung untersucht wurde. Wichtige Themen sind seither u.a. Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte 'informelle Sektor'). Mit der Vielfalt der Themen sind Arbeitsfeld und Erkenntnisbereich der Entwicklungssoziologie nur noch unscharf bestimmt, und die Theoriebildung konzentrierte sich auf Theorien mittlerer Reichweite. Neuere Themen wie Globalisierung und multiple Moderne gewinnen wieder an Bedeutung. Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung? Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger und Neueinsteiger in der Entwicklungssoziologie.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuG B2 I, Kombifach KuG B2 I, IWE E 1b

Die Weltbank als Akteur in den Ländern des globalen Südens **Daniel**

56201 – Seminar, 2 SWS, Do 8 – 10, GWII S 6

Die Weltbankgruppe ist in Theorie und Praxis eine der einflussreichsten und ressourcenstärksten Institutionen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit: einerseits gilt die Weltbank als zentraler multilateraler Kreditgeber, andererseits als

Wintersemester 2013/14

Meinungsführerin und Denkfabrik für entwicklungspolitische Konzepte. Kritiker der Weltbank hingegen verweisen auf die negativen ökologischen, sozialen oder ökonomischen Folgen der Weltbankprojekte oder mangelnde Mitsprache und Partizipation für die Länder des Südens.

Das Seminar beleuchtet das institutionelle Gefüge der Weltbankgruppe und zeigt deren Verhandlungs- und Entscheidungsmechanismen bei der Kreditvergabe auf. Gleichzeitig werden die historisch variierenden Entwicklungsstrategien untersucht und die Grenzen dieser diskutiert. Anhand von Weltbankprojekten wie im Bereich der Strukturanpassung, der Infrastruktur oder der ländlichen Entwicklung wird über die Potentiale und Folgen dieser vertiefend reflektiert.

Literatur zur Einführung: Stein, Howard 2008: Beyond the World Bank agenda: an institutional approach to development. Chicago (u.a.), University of Chicago Press.

Nunnenkamp, Peter 2002: IWF und Weltbank: Trotz aller Mängel weiterhin gebraucht? Kiel: Institut für Weltwirtschaft.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuG B3 II, B 4, Soziologie C, IWE (SERG)

Länderseminar Kenia

Daniel

56202 – Seminar, 2 SWS, Mi 12 – 14, NWIII S 137

Seit der Unabhängigkeit von der britischen Kolonie 1963 wurde das Land von der Kenya African National Union (KANU) unter Kenyatta und Moi geführt. Diese 40-jährige Herrschaft des de facto Einparteienstaates nahm mit den Wahlen 2002 ihr Ende. Viele Kenianer als auch ausländische Beobachter versprachen sich von dem friedlichen Regierungswechsel und der Regierung Kibakis einen demokratischen Aufbruch. Jedoch wurden die Wahlversprechen kaum erfüllt und die Regierung litt unter internen Konflikten. Die Präsidentschaftswahl 2007, die mit ethnisch basierten Konflikten

Wintersemester 2013/14

einherging, brachte das Land nahe an einen Bürgerkrieg. Auf den ersten Blick ist es daher umso erstaunlicher, dass die Wahlen 2013 weitgehend friedlich verliefen: ins Präsidentenamt wurde Uhuru Kenyatta gewählt, welcher sich zugleich vor dem Internationalen Strafgerichtshof verantwortlich für die Gewalt infolge der letzten Wahlen zeigen muss. Das Länderseminar beschäftigt sich mit den aktuellen politischen Ereignissen in Kenia vor dem Hintergrund seiner politischen Geschichte. Zugleich werden verschiedene Politikfeldern wie Wirtschafts- oder Sozialpolitik analysiert und auf das Verhältnis zwischen Staat und Zivilgesellschaft eingegangen.

Modulzuordnung: KF Soziologie C, BA KuG B4, B5, IWE (SERG)

Theorien der Entwicklung

Neubert

56203 – Seminar 2 SWS, Mi, 16 – 18, GWII S 6

Die theoretische Analyse von Entwicklungsprozessen war lange Zeit auf die Suche nach "der Entwicklungstheorie" fokussiert, bis zum Beginn der 1990er Jahre Ulrich Menzel (1992) "Das Ende der Dritten Welt und das Scheitern der großen Theorie" proklamierte. Seither befindet sich die Entwicklungsforschung auf der Suche nach neuen Ansatzpunkten.

Können Akteurstheorien die "Großen Theorien" ersetzen? Sprechen wir statt Entwicklung besser von Globalisierung oder von der Vielfalt der Moderne? Beschreiben neue Theorien der Modernisierung diese Wandlungsprozesse besser oder ist das Paradigma der Entwicklung schlicht gescheitert?

In diesem Seminar sollen diese grundlegenden Fragen der Entwicklungstheorie aufgearbeitet werden.

Literatur zur Einführung: Thiel, Reinhold, E. (Hrsg.) 1999: Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie. Bonn: Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, MA KuG B1, ab 5. Sem.: BA KuG B 4, IWE (SERG)

Wintersemester 2013/14

Soziale und politische Prozesse in Afrika **Dr. Bettina Engels**

56300 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, NWIII S 133

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuG B2 II, KF BA KuG B2 II, IWE (SERG)

Entwicklungspolitik **Dr. Bettina Engels**

56301 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, NWII S 75

Sozialtheorien in den USA und Europa nach 1945 **Ziege**

56107 – Vorlesung 2 SWS, Mo 18 – 20, GWII S 8

Die Soziologie ist seit ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert von Theorienvielfalt gekennzeichnet. In dieser Vorlesung sollen die Hauptlinien der eng miteinander verwobenen Entwicklung der Sozialtheorien in den USA und in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg rekonstruiert werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Politischen Soziologie und der Erschließung konkurrierender Theorieangebote.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Tutorium zur Vorlesung: **Ziege/Ramirez**
Sozialtheorien in den USA und Europa nach 1945

56108 – Tutorium, 2 SWS, Mo 10 – 12, GWII S 7

Das Tutorial bietet unter studentischer Anleitung eine propädeutische Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Modulzuordnung: wie Vorlesung.

Soziologie des NS-Systems **Ziege**

56111 – Seminar, 2 SWS, Mi 12– 14, RW S 46

Wintersemester 2013/14

Das NS-System aus der Perspektive der politischen Soziologie verstehen heißt, es im Kontext konkurrierender soziologischer Theorieangebote und auf einer soliden geschichtswissenschaftlichen Basis zu betrachten. Das Seminar ist in zwei Teilen angelegt: Der erste Teil führt in den heutigen Forschungsstand zum Nationalsozialismus ein, der zweite Teil beschäftigt sich gezielt mit soziologischen Ansätzen zum Nationalsozialismus als System.

Literatur zur Einführung: Ian Kershaw, Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, 4. Aufl. 2009.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Möglichkeiten der Diskursanalyse

Ziege

56110 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 16, RW S 45

Bitte anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl:

politische.sociologie@uni-bayreuth.de

Roland Barthes war einer der Pioniere, der eines der ersten Modelle für die semiologische Analyse von Texten ausgearbeitet hat. Ausgehend von Barthes beschäftigt sich das Seminar mit Möglichkeiten der Diskursanalyse, von Barthes über Utz Maas bis hin zu Jürgen Link. Dabei ist in einem zweiten Teil als Blockveranstaltung vorgesehen, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich im Lauf des Seminars selbst am einer Reihe kleinerer Diskursanalysen erproben – von historischen oder aktuellen Texten, die für die politische Soziologie von Interesse sind. Die Termine für den (zweiten) Blockteil werden am Anfang des Semesters festgelegt.

Literatur zur Einführung: Roland Barthes, Das semiologische Abenteuer, Frankfurt/Main 1988.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Der Leviathan des Thomas Hobbes

Ziege

56110 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, RW S 46

Wintersemester 2013/14

Vor dem Hintergrund des englischen Bürgerkriegs schrieb Thomas Hobbes den *Leviathan* (1651), eine der wichtigsten Schriften der politischen Theorie der Neuzeit. Hobbes entwickelte jenseits der wechselnden Fronten eine individualistische Anthropologie des Menschen, dem seine sozialen, politischen und religiösen Bindungen problematisch geworden sind. „Desire and fear“ definieren den Menschen. Geschichtlich betrachtet, bilden sie die Elemente einer Lehre vom Bürgerkrieg. Das Seminar ist dem Versuch gewidmet, den *Leviathan* in allen vier Teilen aus der Perspektive heutiger politischer Soziologien und im historischen Kontext Englands im 17. Jahrhundert zu lesen und zu verstehen.

Literatur zur Einführung: Hobbes Today. Insights for the 21st Century: S. A. Lloyd (Hg.) , New York/Cambridge 2013.

Zur Anschaffung empfohlen: Hobbes, Thomas, *Leviathan*. Erster und zweiter Teil. In: Reclams Universal-Bibliothek. 8348, Reclam, Stuttgart 1996 (übersetzt von Jacob Peter Mayer), ISBN 3-15-008348-6.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Handeln und Handeln lassen: Partizipation und Repräsentation

Meyer

56111 – Seminar, 2 SWS, Mo 16 – 18, GWII S 7

Derzeit ist häufig von der Krise der repräsentativen Demokratie die Rede. Beklagt wird eine Kluft zwischen Eliten und Volk, Regierenden und Regierten. Vor diesem Hintergrund ergründet das Seminar unterschiedliche theoretische Ansätze, um das Verhältnis zwischen Handlung und Stellvertretung zu erfassen. Behandelt werden dabei sowohl theoretische Modelle als auch jüngere Studien zu und Analysen von Problemfeldern und Lösungsvorschlägen zwischen Partizipation und Repräsentation. Das Seminar richtet sich an Studierende der Soziologie, der Kulturwissenschaften, der Philosophie, der Geschichtswissenschaft und der Wirtschaftswissenschaft.

Wintersemester 2013/14

Literatur zur Einführung: Ulrich von Alemann: Repräsentation, in: Nohlen, Dieter: Wörterbuch Staat und Politik, Bonn, 1998, S. 655-659. Sofsky, Wolfgang/ Paris, Rainer: Stellvertretung, in: dies.: Figurationen sozialer Macht. Autorität – Stellvertretung – Koalition, Frankfurt 1994, S. 157-247.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Visuelle Methoden: Zur Analyse visueller Daten

Bauernschmidt

56407 – Seminar, 14-tägig, Fr 10 – 14, NWIII S 134

Termine: 25.10., 8.11., 22.11., 6.12 und 20.12. 2013; 12. 1., 31. 1. und 14. 2. 2014

*... eine „Einführung in die Bildanalyse“ (...)
stellt heute offenbar immer noch ein Desiderat dar*
WERNER FAULSTICH 2010

«Bildergesellschaft» – so lautet eine der jüngeren Beschreibungsformeln zur Charakterisierung moderner Kulturgesellschaften von Gesellschaften also, in denen Verbreitungsmedien, wie Zeitschriften und Zeitungen jeglicher Art, Filmtheater, Fernsehen und nicht zuletzt die sogenannten ‚Neue Medien‘, eine rasante Zunahme visueller Artefakte zur Folge haben und eine regelrechte Entgrenzung der Bilderwelten lancieren. Zu dieser visuellen Revolution gehört, wie WJT Mitchell bemerkt, ein geradezu explodierendes akademisches Interesse an «Visueller Kultur» und infolgedessen auch an «visuellen Daten».

Nur wie nun sind derartige visuelle Daten zu analysieren? Eben diese Frage steht im Zentrum des Seminars, das sich mit dem «Bildthema» methodologisch-methodisch auseinandersetzt. Fragen wie zum Beispiel: Was ist ein Bild? Welche Beziehungen bestehen zwischen dem Reich des Sichtbaren und Unsichtbaren? Was ist das Bildliche am Bild? und nicht zuletzt Was ist ein visuelles Datum? Stehen am Beginn des Seminars. Ziel dieser sensibilisierenden Einleitung in Sachen Bilderfragen ist, eine bildtheoretische Grundlage

Wintersemester 2013/14

für den forschenden Umgang mit Bildern zu schaffen. Im Anschluss daran rücken die verschiedenen visuellen Methoden in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Im Hauptteil werden unterschiedliche disziplinär-gebundene Formen bild-analytischer Vorgehensweisen (die unter anderem aus der Soziologie, Kunstwissenschaft, Ethnologie, den Medienwissenschaften stammen) im Hinblick auf ihre jeweilige Art und Weise des methodischen Umgangs mit Bildern und des damit verbundenen Erkenntnisgewinns betrachtet.

Das Seminar endet mit einem Blick auf die jüngsten methodischen Entwicklungen in der Analyse visueller Daten.

Bitte bis 15. 10. anmelden: stefan.bauernschmidt@uni-bayreuth.de.

Literatur zur Einführung: Faulstich, W (Hg.) (2010): Bildanalysen. Gemälde, Fotos, Werbebilder, Bardowick: Wissenschaftler-Verlag.

Harper, D (2001): Visual Methods in the Social Sciences, in: NJ Smelser/PB Baltes (Eds.), International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences, Vol.24, Amsterdam (u. a.): Elsevier, 16266-16269.

Mikos, L (2005): Film-, Fernseh- und Fotoanalyse, in: L Mikos/C Wegener (Hg.), Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch, Konstanz: UVK, 458-465.

Pauwels, L (2010): Visual Sociology Reframed: An Analytical Synthesis and Discussion of Visual Methods in Social and Cultural Research, in: Sociological Methods & Research 38/4, 545-581.

Pink, S/László, K/Afonso AI (Eds.) (2004): Working Images. Visual Research and Representation in Ethnography, Landon/New York: Routledge.

Rose, G (2008): Visual Methodologies. An Introduction to the Interpretation of Visual Materials, 2. ed., Los Angeles (u. a.): Sage.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A und C

Master-Stufe

Einführung in die Soziologie **Kamphausen**

56100 –Vorlesung BA, MA, Doktor., 2 SWS, Mo 14 – 16, RW H 21

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie, Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und –methoden

Tutorium zur Vorlesung **Kamphausen**

56101 – Tutorium BA, MA, Doktor., 2 SWS, Fr 10 – 12, RW H 21

siehe oben | Modulzuordnung: wie Vorlesung.

Soziologische Aufklärung. **Kamphausen** **Einführung in die Systemtheorie Niklas Luhmanns**

56103 – Seminar BA, MA, Doktor., 2 SWS, Mi 10 – 12, NWI S 37

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

Wissenschaftslehre **Kamphausen**

56104 – Seminar, 2 SWS, Di 10 – 12, Audimax S 96

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C, Studium Generale

Zahlen, Daten, Artefakte. **Kamphausen** **Statistik (nicht nur) für Historiker**

56102 – Seminar BA, MA, Doktor., 2 SWS, Do 14 – 16, NWII S 75

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

Wintersemester 2013/14

Sociology of Religion/Religionssoziologie **Schnettler**

56401 – Vorlesung, 2 SWS, BA, MA, Di 12 – 14, RW S 52

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie: Modul Spezielle Soziologie III, Studium Generale

**Tutorium zur Vorlesung:
Sociology of Religion**

Lindinger

56407 – Tutorium BA, MA, 2 SWS, Mo 12 – 14, GWII S 8

siehe oben | Modulzuordnung: wie Vorlesung

**Wissen und Gesellschaft II:
Wissenssoziologie und Wissensforschung**

Schnettler

56400 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 16 – 18, NWIII S 133

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie: Modul C Spezielle Soziologien III; MA Sprache-Interaktion-Kultur: 7.2/8.2/8.3; (alt) 3.3/3.4/4.2

**Interpretative Video-Analysis
of Social Situations: Approaches and Practices**

Schnettler

56408 – Blockveranstaltung, 2 SWS

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie C, Spezielle Soziologien IV; MA-Sprache-Interaktion-Kultur: 6.1/6.2/6.3

**Einführung in die empirische
Sozialforschung**

Rebstein

46405 – Seminar, BA, MA, Di 8 – 10, GWII S 5

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie

Wintersemester 2013/14

Soziologie sozialer Ungleichheit

Rebstein

46404 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Do 8 – 10, GWII S 7

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie

Erinnerung und Identität – eine Einführung in die Soziologie der Erinnerung

Rabl

56409 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mi 16 – 18, RW S 44

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie C; KuWi C, IWE (SERG)

Analyse audiovisueller und verbaler Daten

Schnettler

56406 – Hauptseminar, 2 SWS, Do, 16 – 18 Uhr, Videolabor in der Prieserstraße 2

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten.

Modulzuordnung: MA Sprache-Interaktion-Kultur: 6.3

Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler (Master und Promotion)

Cappai

56001 – Seminar, 3 SWS, Block, Raum und Zeiten siehe Aushang

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

Wintersemester 2013/14

Voraussetzungen: Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug.

Modulzuordnung: Für KuG

Theorien der Entwicklung

Neubert

56203 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, NWI H 14

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie: C, MA KuG B1, ab 5. Sem.: BA KuG B 4, IWE (SERG)

Institutions and Development

Neubert

56204 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GWII S 5

Modulzuordnung: MA KuG B3, B4, BIGSAS

Die Weltbank als Akteur in den Ländern des globalen Südens

Daniel

56201 – Seminar, 2 SWS, Do 8 – 10, GWII S 6

siehe oben | Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuG B3 II, B 4, Soziologie C, IWE (SERG)

Vorbereitung Lehrforschung I (methodische Vorbereitung)

Neubert

56205 – Seminar, 2 SWS, Di 16 – 18, GWII S 6

Modulzuordnung: MA KuG G1, MA KuS K1

Urbanes Wohnen in Ostafrika

Kroeker/ Stoll

56202 – Seminar, 2 SWS, Fr 12 – 14, GWII S 5

Termine: Fr 8.11. (12-14 Uhr), 22.11. (12-14 Uhr), 06.12. (12-14 Uhr), 13.12. (12-18 Uhr) und Sa 14.12. (12-18 Uhr), 17.01. (12-14 Uhr), 31.01. (12-14 Uhr), 07.02. (12-18 Uhr).

Städte spiegeln ihre Geschichte und das Leben in der Stadt wieder. Unter anderem lassen sich an ihr soziale, politische und kulturelle Prozesse ablesen während gleichzeitig im städtischen Raum solcherlei Prozesse angestoßen werden. Trotz gemeinsamer Merkmale von Städten weist jede Stadt auch einen spezifischen Charakter auf, der auf das Handeln und Denken der BewohnerInnen einwirkt. Ostafrikanische Städte haben u.a. wegen des Einflusses von arabischen Händlern entlang der Küste, wegen kolonialer Einteilungen wie der Segregation und in ihrer Funktion als strategische Machtzentren (z.B. durch die UN in Nairobi), spezifische Charakteristika, die sich in die Stadt einschreiben.

In diesem Seminar soll die Stadt soziologisch erschlossen werden. Den theoretischen Rahmen bildet die Stadt- und Raumsoziologie, die auch die Eigenlogik von Städten herausarbeitet.

An Hand von historischer und ethnologischer Literatur werden wir uns dann konkreten Beispielen vorrangig ostafrikanischer Städte widmen.

Literatur zur Einführung: Berking, H./ Löw, M. (Hg.) (2008): Die Eigenlogik der Städte. Neue Wege für die Stadtforschung. Frankfurt/Main.

Eckardt, F. (Hg.) (2011): Handbuch Stadtsoziologie.

Freund, B. (2007): The African City - A History, Cambridge.

Janowicz, Cedric (2008): Zur Sozialen Ökologie urbaner Räume. Bielefeld.

Löw, M. et al. (2007): Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie, Opladen.

Löw, M. (2008): Soziologie der Städte. Frankfurt/Main.

Mabogunje, A.L. (1990): Urban Planning and the Post-Colonial State

Wintersemester 2013/14

in Africa: A Research Overview, African Studies Review, 33 (2), S.121-203.

Modulzuordnung: Das Seminar ist als Vorbereitung auf die Lehrforschung 2014 für MA-KuG Studierende verpflichtend.

Sozialtheorien in den USA und Europa nach 1945

Ziege

56107 – Vorlesung 2 SWS, Mo 18 – 20, GWII S 8

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C

Tutorium zur Vorlesung:

Ziege/Ramirez

Sozialtheorien in den USA und Europa nach 1945

56108 – Tutorium, 2 SWS, Mo 10 – 12, GWII S 7

siehe oben | **Modulzuordnung:** wie Vorlesung

Soziologie des NS-Systems

Ziege

56111 – Seminar, 2 SWS, Mi 12 – 14, RW S 46

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C

Möglichkeiten der Diskursanalyse

Ziege

56110 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 16, RW S 45

Bitte anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl:

politische.sociologie@uni-bayreuth.de

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C

Der *Leviathan* des Thomas Hobbes

Ziege

56110 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, RW S 46

Wintersemester 2013/14

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C

**Handeln und Handeln lassen:
Partizipation und Repräsentation**

Meyer

56111 – Seminar, 2 SWS, Mo 16 – 18, GWII S 7

siehe oben | **Modulzuordnung:** KF Soziologie: A, C

**Visuelle Methoden:
Zur Analyse visueller Daten**

Bauernschmidt

56407 – Seminar, 14-tägig, NWIII S 134

siehe oben | **Modulzuordnung:**

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober 2013 zu diesem Seminar an unter: stefan.bauernschmidt@uni-bayreuth.de.

Soziologisches Kolloquium

56212 – 2 SWS, Mi 18 – 20, GWII S 5

Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe.

Promotions-Stufe

Methods in Field Research: Practical Insights (BIGSAS-for beginners)

Cappai

56002 – Seminar, 2 SWS, Time: Exact times yet to be determined:
see board by my office, Iwalewa-Haus

The seminar will concentrate attention on the examination of proposals and research projects focusing on practical issues and problems in the field of social research. The success of social scientific research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis. Methods of data collection and analysis ultimately influence interpretation(s), explanation(s) and applications of research findings.

This seminar will discuss diverse methods generally used in the study of socio-cultural phenomena, what methods are required for specific types of studies as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisability.

For social and cultural science students, particularly those engaged in empirical research, methods of doing research and ways of negotiating problems in the field of research are significant for successful academic work. The seminar will be tailored to doctoral research students already on a programme of field study or intending to embark on one in the future. Themes to be treated include taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview schedule, interviewing and analyzing interview data.

The course will be held in English.

Wintersemester 2013/14

**Methods in Field Research: Cappai
Practical Insights (BIGSAS- for advanced students)**

56003 – Seminar 2 SWS; Time: Exact times yet to be determined: see board by my office, Iwalewa-Haus

For students researching social and cultural phenomena in the empirical world, research methods and ways of negotiating problems in the field are determinant for successful academic work. The success of social research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis.

The course will be tailored to the needs of doctoral research students currently preparing or conducting field studies, or intending to do so in the future.

Themes to be dealt with include:

- a) examining the proposals and projects of students with a focus on methods, practical issues and problems of social research.
- b) planning and managing field work situations, making observations, taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview schedules, interviewing techniques and analyzing field work data, finding and evaluating documentary evidence.
- c) discussing different methods generally used in the study of socio-cultural phenomena with regard to the requirements of particular types of study as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisation.

The course will be held in English.

**Forschungswerkstatt für Cappai
Kulturwissenschaftler (Master und Promotion)**

56001 – Seminar, 3 SWS, Block, Raum und Zeiten siehe Aushang
siehe oben | Modulzuordnung: Für KuG

Wintersemester 2013/14

Institutions and Development

Neubert

56204 – Seminar, 2 SWS, GWII S 5

Modulzuordnung: : MA KuG B3, B4, BIGSAS

Soziologisches Kolloquium

56212 – 2 SWS, Mi 18 – 20. GWII S 5

Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe!

Übersicht

Übersicht Lehre Soziologie – Wintersemester 2013/14

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8		Einführung in die empirische Sozialforschung Rebstein		Die Weltbank als Akteur in den Ländern des oberen Südens Daniel	Soziologie sozialer Ungleichheit Rebstein
10	Tutorium Sozialtheorie in Europa Ziegenfamnitz	Wissenschaftslehre Kamphausen	Soziologische Aufklärung Luhmanns Kamphausen	Einführung in SPSS (für GEO u. KuGeA) Cappai	Tutorium: Einführung in die Soziologie Kamphausen
12	Tutorium: Sociology of Religion Lindinger	Schnettler	Länderseminar Daniel	Institutions and Development Neubert	Urbanes Wohnen in Ostafrika Kroeker/Stoll Visuelle Methoden Bauernschmidt
14	Einführung in die Soziologie Kamphausen	Einführung in die empirische Sozialforschung Cappai	Disursanalyse Ziege	Soziale und politische Prozesse in Afrika N.N.	Visuelle Methoden Bauernschmidt 14 tägig
16	Handeln und Partizipation und Repräsentation Meyer	Wissen und Gesellschaft Schnettler	Theorien der Entwicklung Neubert	Erinnerung und Identität Rabi	Zahlen, Daten, Anefakte. Kamphausen.
18	Sozialtheorie in Europa und den USA nach 1945 Ziege	Lehrforschung Neubert	Entwicklungs- politik N.N.	Einführung in SPSS (Für GEO u. KuGeA) Cappai	Analyse audiovisueller und verbaler Daten Schnettler
20			Kolloquium Ziegenfamnitz		

Block- und Forschungsseminare

Cappai

Methods in Field Research: Practical Insights (BIGSAS – for beginners)

25. Time: Exact times yet to be determined; see board by my office.

Methods in Field Research: Practical Insights (BIGSAS – for advanced students)

2.5h. Time: Exact times yet to be determined; see board by my office.

Forschungsseminar für Kulturwissenschaftler (Master and Promotion)

3.5h. (Blockseminar; Raum und Zeiten siehe Aushang)

Schnettler

Interpretative Video-Analysis of Social Situations: Approaches and Practices

2.5WS, Blockveranstaltung, Kombiarchiv Soziologie Modul C Spezielle Soziologien IV, MA-Sprache-

Interaktion-Kultur. 6.1.16.216.3

Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

Bachelorstudiengänge

BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

Masterstudiengänge

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur

Promotionsprogramme

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS – Promotionsprogramm Religionsforschung (im Aufbau)

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskoordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen

AnsprechpartnerInnen

Studiengang

BA Kombifach Soziologie

Prof. Dr. Bernt Schnettler

schnettler@uni-bayreuth.de

BA Kulturwissenschaft mit
Schwerpunkt Religion

Dr. Stefan Kurth

Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de

MA Religionswissenschaft

BA Ethnologie,

BA Kultur und Gesellschaft
Afrikas

Anne-Kristin Borszik

MA Kultur und Gesellschaft
Afrikas

anne-kristin.borszik@uni-
bayreuth.de

MA Kultur und
Sozialanthropologie

MA Sprache-Interaktion-Kultur

Prof. Dr. Karin Birkner

karin.birkner@uni-bayreuth.de

BA Geographische
Entwicklungsforschung Afrikas

Florian Weisser

florian.weisser@uni-bayreuth.de

Erasmus

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office. Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

Lehrende der Soziologie

	Raum	Sprechstunde
Prof. Dr. Gabriele Cappai Akademischer Oberrat Empirische Sozialforschung	2.20	Di 14 - 16
Antje Daniel , M.A. Wiss. Mitarbeiterin LS Entwicklungssoziologie	0.03	Di 15 - 16
Dr. Bettina Engels / FU Berlin Seminar, Junprof. Entwicklungspolitik & Politik Afrikas	0.18	s. Aushang
Prof. Dr. Georg Kamphausen Akademischer Oberrat Historische Soziologie	2.23	Mo 10 – 11
Hendrik Meyer M.A. Wiss. Mitarbeiter, Prof. für Politische Soziologie	2.22	s. Aushang
Prof. Dr. Dieter Neubert Lehrstuhl Entwicklungssoziologie	0.10	Do 10 - 12
Bernd Rebstein , M.A. Wiss. Mitarbeiter LS Kultur- und Religionssoziologie	1.22	Di 12 - 13
Prof. Dr. Bernt Schnettler Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	1.23	Mo 11- 12 Mi 14 - 15
Rene Umlauf M.A. Wiss. Mitarbeiter LS Entwicklungssoziologie	0.03	Mi 14 - 15
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege Professur Politische Soziologie	2.21	Mi 16 - 18
Emeriti:		
Prof. Dr. Michael Zöller		n.V.
Prof. Dr. Arnold Zingerle		n.V.